

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0822
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0822

Der Mann aus dem Internet

Komödie in 3 Akte

von Jonas Jetten

Mit folgender Rollenzahl erhältlich:

7 Rollen 5w/2m Spielzeit	95 Minuten	(0884)
8 Rollen 5w/3m Spielzeit	95 Minuten	(0822)
9 Rollen 6w/3m Spielzeit	100 Minuten	(0992)

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Susi Lehen hat Geburtstag, sie wird 25 Jahre.

Ihre alleinstehende Mutter Gisela und die drei Tanten Irmgard, Gaby, und Angelika machen sich Sorgen. Denn das Kind hat noch immer keinen Mann, geschweige denn einen Freund.

Auch Susi macht sich so ihre Gedanken. Einige ihrer Freundinnen knüpfen im Internet Bekanntschaften. Sie möchte das auch versuchen. Aber wie, wenn man keine Ahnung hat von PC und Co.? Da kommt unerwartet Hilfe. Ein Feriengast, der bei ihrer Mutter seit kurzem wohnt, bietet sich an, ihr zu helfen. Doch mit diesem Mann stimmt was nicht. Das meinen jedenfalls die drei Tanten. Sie vermuten, dass dieser Herr Schwarz, der gesuchte Heiratsschwindler aus der Zeitung ist. Und als der Herr Schwarz auch noch ein gutgehütetes Geheimnis der Tanten kennt, wird alles noch geheimnisvoller.

Per Internet lernt Susi schließlich ihren vielversprechenden Traummann kennen. Sie hatte zwar einiges erwartet, nur das nicht. Der Traummann entpuppt sich als vermeintlicher Alptraum.

Alles gerät aus den Fugen, für die Tanten, sowie auch für Gisela.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Gisela kommt aus der Küche mit einem Strauß Blumen. (links)

Gisela

Wer hätte das gedacht, meine Kleine wird heute schon 25 Jahre.
Wie schnell die Zeit doch vergeht.

Angelika kommt durch die Mitteltür. In der Hand hat sie ein Geschenkpäckchen.

Angelika

Hallo Gisela! Na, wo ist denn unser Geburtstagskind? Komm, sag schon.
Wir haben so ein tolles Geschenk.

Gisela

Wie wir?

Angelika

Ach nein, ich meine mit wir nicht uns beide, sondern Gaby, Irmgard und ich.
Wir haben zusammengelegt für ein Geschenk.
Wir haben uns auch nicht lumpen lassen. Susi wird Augen machen.

Gisela

Sie muss auch gleich kommen.
Vielleicht ist sie ja noch aufgehalten worden.

Angelika

Ist ja nicht so schlimm. Gaby und Irmgard sind ja auch noch nicht da.
Wir wollen das Geschenk nämlich zusammen überreichen.

Gisela

Das kann ich verstehen. Du machst mich ja wohl richtig neugierig.
Sag schon, was ist es denn?

Angelika

Nix da. Überraschung!

Die Backes Schwestern stürmen auf die Bühne und fangen sofort an zu singen. (Mitte)

Gaby, Irmgard

Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag.....

Gaby

Nanu, unser Geburtstagskind ist ja gar nicht da.

Gisela

Setzt euch nur schon mal hin, sie kommt ja gleich.
Ich hole schon mal den Kaffee und den Kuchen.

Gisela geht in die Küche. (links)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gaby

Und, Angelika, hast du das Geschenk?

Angelika

Natürlich, hier ist es.

Irmgard

Ich bin mal gespannt, was Susi sagen wird.

Gaby

Ich freu mich auch schon so auf ihr Gesicht.

Angelika

Das ist ja auch das Schönste am Schenken, wenn man sieht wie sich Beschenkte freut.

Gaby

Ich glaube aber nicht, dass sie mit so was rechnet.

Alle drei setzen sich.

Irmgard

Ja, ja aus Kindern werden Leute.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als sie auf meinen Schoß „hoppe, hoppe Reiter“ gemacht hat.

Angelika

Ja, ja die Zeit fliegt nur so dahin. Und das schlimme daran: Wir werden alt!

Gaby

Und die Schönheit verwelkt auch schon so langsam.

Irmgard empört

Irmgard

Du willst doch damit nicht sagen, dass wir hässlich sind.

Gaby

Hässlich nicht, aber reifer.

Angelika

Reifer! Was für ein hässliches Wort.

Gisela kommt aus der Küche mit einem Tablett mit Geschirr, Kaffee und Kuchen. (links)

Gisela

So Mädels, jetzt gibt es erst mal was zu futtern.

Egal ob das Geburtstagskind da ist oder nicht. Wir fangen schon mal an.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelika

So wie jedes Jahr?

Gisela

Ja, so wie jedes Jahr.
Alle lachen.

Gaby

Oh, was hast du denn da leckeres? Das sieht ja richtig toll aus. Doch nicht etwa selbstgebacken?

Gisela deckt den Tisch

Gisela

Natürlich! Das ist eine Eierlikörtorte.

Irmgard

Dann gib uns nur sofort mal ein Stück.

Gisela teilt Kuchen aus und schenkt Kaffee ein. Alle probieren.

Gaby

Mann, Gisela, ist das lecker.

Irmgard

Ich könnte mir vorstellen, dass es noch besser schmeckt, wenn wir dazu noch ein Gläschen Eierlikör trinken würden.

Gaby, Angelika

Aber Irmgard!

Gisela

Ach lasst nur.

Wo sie Recht hat, hat sie Recht. Ich guck mal, ob ich noch was da habe.

Gisela geht zum Schrank.

Da habt ihr aber Glück, hier ist noch eine volle Flasche.
Wer möchte denn was?

Alle

ICH!!!

Gisela kommt mit einer Flasche Eierlikör und Gläser zurück.

Irmgard

Komm Gisela, setz dich nur.

Den Eierlikör verteile ich, ich bin es ja auch sozusagen schuld.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alle

Prost!

Angelika

Auf das Geburtstagskind, auf Susi, Prost!

Irmgard

Du Gisela, sag mal, hat die Susi nun endlich einen Freund oder ist die noch immer solo?

Gisela

Leider noch immer solo. Ich weiß auch nicht, ob das je was wird.

Gaby

Was soll das Kind denn auch mit einem Mann?

Glücklich ist man doch nur mit sich alleine.

Angelika

Jetzt aber mal halb lang Gaby. Nur weil du Pesch mit deinem Georg hattest, können andere doch Glück haben.

Gaby

Halb lang! Das ist gut. Das hätte besser zu meinem Mann gepasst als „Lange“.

Gaby steht auf

„Gestatten, Georg Lange“.

Gaby lacht

Und dabei war er nur 155cm. Wie kann man mit 155cm nur Lange heißen.

Gisela

Aber du hast doch deinen Georg geliebt, oder?

Gaby

Für 155cm braucht man nicht viel Liebe. Da ist man schnell am Ende angelangt.

Irmgard

Sag mal, warum hast du den Georg denn überhaupt geheiratet?

Gaby

Wir haben uns in einer Kneipe kennengelernt, an der Theke.

Ich konnte bei seiner Größe meine Handtasche auf seinen Kopf abstellen.

Das war echt bequem.

Und das ist auch das einzige, was ich so richtig vermisse.

Gisela

Ach Gaby, rede doch nicht so einen Quatsch.

Gaby

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das ist eben mein Galgenhumor!

Irmgard

Aber warum hat er dich denn eigentlich verlassen?

Gaby

Ich war ihm zu klein. Jetzt hat er eine, die ist 181cm.

Gaby steht auf und zeigt

Und so einen riesen Busen hat die.

Wenn die hinter dem Georg steht, sieht das aus, als wenn er Ohrwärmer an hätte.

Gisela

Jetzt ist es aber gut, Gaby.

Gaby

Also gut, Schwamm drüber.

Ich will auch da nicht mehr weiter drüber sprechen.

Ich bin frei und kann jetzt machen was ich will. Was will ich mehr?

Gisela

Aber allein ist allein.

Irmgard

Ach Gisela, wie lange ist das eigentlich schon her, mit deinem Helmut?

Gisela

Das werden nächsten Monat schon 20 Jahre. Susi war doch gerade erst 5 Jahre.

Mein Helmut wollte doch nur mit dem Franz noch eine Runde segeln gehen.

Angelika

Das Boot ist gekentert und dann gesunken.

Mein Franz konnte sich glücklicherweise noch retten, aber deinen Helmut hat man nie gefunden.

Man nimmt ja an, dass er ist mit der Strömung ins offene Meer abgetrieben ist.

Gaby

Ich erinnere mich noch genau. Es war eine schwere Zeit.

Gisela

Susi hat ihren Vater abgöttisch geliebt. Deshalb glaube ich auch, dass sie instinktiv einen Mann wie ihren Vater sucht.

Irmgard

Ja, Vater und Tochter, das ist und bleibt immer eine besondere Beziehung.

Es klopft an der Tür.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gaby

Das ist bestimmt unser Geburtstagskind.

Gisela

Quatsch, die Susi klopft doch nicht an. Das muss ein Fremder sein. Herein!

Anton Schwarz kommt durch die Mitteltür.

Anton

Guten Tag die Damen!

Ich habe draußen gelesen, dass sie Fremdenzimmer vermieten.

Ist noch eins frei?

Gisela steht auf, schaut Anton tief in die Augen und reicht ihm die Hand.

Gisela

Mein Name ist Gisela Lehnen und ich bin frei.

Anton schaut Gisela ganz verzückt an.

Anton

Angenehm, Anton Schwarz. Ich nehme das „frei“.

Gisela

Was rede ich denn da für einen Stuss?

Ich meine natürlich, es ist noch ein Zimmer frei.

Anton

Frei? Wie, Zimmer frei? --- Ach so, ja natürlich.

Gisela

Kommen sie Herr Schwarz, ich zeige ihnen das Zimmer.

Hoffentlich gefällt es ihnen, wenn sie es sehen.

Anton

Es gefällt mir schon jetzt was ich sehe.

Gisela und Anton gehen zu den Fremdenzimmern. (rechts)

Irmgard

Was war das denn?

Gaby

Die haben uns gar nicht mehr bemerkt.

Irmgard

Ich glaube, auf Gisela müssen wir jetzt ein wenig aufpassen, sonst ist die noch schneller unter der Haube als die Susi.

Angelika

Mensch, die Susi bleibt heute aber auch lange. So lange kann ich nicht warten.

Ich komme gleich nochmal mit dem Franz wieder.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gaby

Dann gehen wir auch Irmgard. Was sollen wir denn hier alleine?
Wir kommen mit, Angelika.

Irmgard

Das Geschenk lassen wir aber hier.

*Irmgard, Angelika und Gaby gehen von der Bühne! (Mitteltür)
draußen nicht am Fenster vorbei.*

*Etwas später, Susi kommt am Fenster vorbei.
Susi kommt mit ausgebreiteten Armen auf die Bühne. (Mitteltür)*

Susi

Hier bin ich!

Susi stutzig

Nanu, keiner da?

Susi schaut sich um

Die waren ja schon hier und haben Kuchen gefuttert.

Und das Geschenk liegt auch schon da.

Dann kommen sie bestimmt gleich wieder, aber leider nur alle alte Leute.

Susi zieht ihre Jacke aus und setzt sich.

Und ich bin jetzt auch schon 25, kriege Falten und habe noch immer keinen Mann. Es ist doch zum Mäuse melken. Ich fühle mich wie ein Fisch ohne Fahrrad.

Susi hält ihre Hände vors Gesicht.

Anton kommt aus dem Fremdenzimmer und sieht Susi. (rechts)

Anton

Guten Tag, junge Frau.

Susi sieht Anton an.

Susi

Wer sind sie denn? Was machen sie hier?

Anton

Ich habe das freie Zimmer hier gemietet.

Susi

Ach so, nur ein neuer Feriengast.

Anton

Haben Sie jemanden anders erwartet? Sicher ihren Freund.

Aber erst mal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Susi

Danke, aber woher wissen sie denn, dass ich Geburtstag habe?

Anton

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ihre Mutter hat es mir gesagt.
Sie sind doch die Tochter des Hauses, oder?

Susi

Ja, Susi Lehnen.
Möchten sie vielleicht ein Stück vom Geburtstagskuchen?

Anton

Nur keine Umstände.

Susi

Wieso, es ist doch alles da.

Anton

Ja dann sag ich nicht nein.

Susi

Nehmen sie doch Platz. Ich hole nur eben sauberes Geschirr aus der Küche.

Anton setzt sich. Susi geht in die Küche. (links)

Anton

Sehr gastfreundlich sind die hier, das muss ich sagen.

Susi kommt mit Geschirr aus der Küche (links) und bedient Anton.

Susi

Bitte schön, lassen sie es sich schmecken.

Anton

Essen sie denn nicht mit?

Susi

Ach, ich hab jetzt keinen Appetit.

Anton

Was ist denn los?
Besonders glücklich sehen sie auch nicht aus, und das an ihrem Geburtstag.

Susi

Dazu habe ich auch allen Grund.

Anton

Jetzt machen sie mich aber neugierig. Wollen sie darüber sprechen?

Susi

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mit ihnen? Sie sind doch ein Fremder. Aber was soll's. Einem muss ich es mal erzählen. Und besser einem Fremden, als der Weiberwirtschaft hier. Vielleicht können sie mir ja sogar helfen. Na gut, ich erzähle ihnen meine Geschichte.

Anton

Sie können sicher sein Frau Lehnen, ich erzähle es nicht weiter.

Oh, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt.

Anton steht auf und reicht Susi die Hand.

Mein Name ist Anton Schwarz.

Susi

Sehr angenehm Herr Schwarz. Sie können mich aber Susi nennen, denn vom Alter her könnten sie ja mein Vater sein.

Anton

Jetzt wollen wir mal nicht so übertreiben.

Aber, wollten sie mir nicht was erzählen?

Susi

Also gut! Dann fang ich mal an.

Ich bin jetzt schon 25, habe keinen Mann und auch keine Kinder. Ich hätte gerne eine eigene Familie. Aber es ist gar nicht so einfach den richtigen zu finden.

Anton

Sie leiden doch nicht etwa schon unter Torschlusspanik? In ihrem Alter.

Aber sie haben schon Recht, es ist wirklich nicht so einfach den passenden Partner zu finden, und das gilt für jedes Alter.

Susi

Einige meiner Freundinnen versuchen es per Internet.

Wenn die vor dem Computer sitzen ist das vielleicht ein Gekicher und Getue.

Ich komme mich dann so richtig überflüssig vor. Ich kann nämlich mit so einer Kiste gar nicht umgehen. Null Ahnung!

Anscheinend bin ich total out, da ich noch auf altmodische Art und Weise einen Partner finden wollte. Schließlich hatte ich den Entschluss gefasst, ebenfalls Kontakte im Internet zu knüpfen. Aber dazu musste ich noch eine große Hürde überwinden. Denn ich hatte, wie gesagt überhaupt keine Ahnung von PC und Co.

Anton

Ja und was haben sie gemacht?

Haben sie sich etwa so eine „Kiste“ gekauft?

Susi

Das hatte ich vor. Ich nahm auch all meinen Mut zusammen und ging in das große Computer Fachgeschäft, hier in der Nähe. Das hätte ich wohl besser gelassen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton

Warum das denn?

Susi

Der Verkäufer merkte sofort, dass ich keine Ahnung von der Materie hatte. Also versuchte er mit unzähligen Fachbegriffen mir zu imponieren und mir das teuerste Gerät mit allem Zubehör an zu drehen. Vor lauter Bits, Rams, Pixel, Hardware und Software wusste ich nicht mehr wo mir der Kopf stand. Schließlich ließ ich den Verkäufer, der ohne Unterbrechung auf mich einredete, einfach stehen und rannte aus dem Geschäft. Frische Luft war das einzige was ich jetzt brauchte. Mir schwirrte noch immer der Kopf vor lauter Festplatten, DVD, LCD-Monitor. Entmutigt ging ich nach Hause. So hatte ich mir das nicht vorgestellt. Mir war zum Heulen. Und jetzt? Jetzt sitze ich hier und bin kein Schritt weiter.

Anton

Ich hätte da eine Idee, Susi. Was halten sie davon, wenn wir beide gemeinsam in das Fachgeschäft gehen und sie suchen sich mit meiner Hilfe den passenden PC aus. Ich kenne mich nämlich sehr gut mit der Materie aus.

Susi fällt Anton um den Hals

Susi

Das würden sie wirklich tun?

Susi zieht verlegen die Arme zurück.

Oh Entschuldigung, Herr Schwarz.

Anton

Da gibt es doch nichts zu entschuldigen.
Packen wir es einfach an. Also, ab ins Fachgeschäft.

Susi

Wenn sie 3 Jahre jünger wären, würde ich glatt sie heiraten.

Anton lachend

Anton

Jetzt untertreiben sie aber maßlos, Susi.

Susi

Wissen sie was? Jetzt esse ich erst noch ein Stück Kuchen.

Anton

Das freut mich aber, dass ich sie wieder aufmuntern konnte.

Susi

Endlich kommt mal Bewegung in die Sache.

So, von mir aus kann's losgehen.

Anton und Susi gehen von der Bühne. (Mitteltür)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gisela kommt auf die Bühne. (rechts)

Gisela

Nanu, mein Töchterlein ist immer noch nicht da?
Aber da liegt ja ihre Jacke, dann muss sie ja hier sein.

Gisela ruft:

Susi, Susi mein Schatz wo bist du denn?

Angelika und Franz kommen auf die Bühne. (Mitteltür)

Angelika

Sag mal Gisela, was schreist denn du so hier rum?

Gisela

Ich suche die Susi. Ihre Jacke ist hier, aber Susi ist nirgends zu finden.

Angelika

Dann kommen wir ja schon wieder vergebens. Wir wollten der Susi doch gratulieren.
Nun sag du doch auch mal was, Franz.

Franz

Ja, wir wollten.....

Angelika

Das habe ich doch schon gesagt, Franz.
Das du mir auch alles nachplappern musst.

Franz

Aber ich wollte doch....

Angelika

Du willst doch immer!
Jetzt setzt dich da vorne hin und verhalte dich ruhig.
Du weißt, dein ständiges dazwischen Gequatsche kann ich nicht vertragen.

Franz setzt sich verängstigt hin.

Gisela

Jetzt lass den Franz doch auch mal zu Wort kommen.

Angelika

Seine Stunde kommt schon noch, dann darfer auch was sagen.

Angelika zu Franz

Nicht wahr mein Franz?

Franz

Jawohl, mein Schatz!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelika

Ich habe zwar nicht viel Zeit, aber setzten kann ich mich auch mal.
Du Gisela, sag mal, was war das denn für ein neuer Feriengast?

Gisela

Woher soll ich das denn wissen? Ich kenne ihn doch gar nicht.

Angelika

Das sah aber eben ganz anders aus.
Ihr habt euch ja angeschaut, so, so -- wie es sonst nur Verliebte tun.
Nicht wahr, mein Franz?

Franz

Aber ich war doch.....

Angelika

Ach, du warst ja gar nicht mit dabei. Kannst du das nicht sofort sagen?
Dein Herumgestottert versteht ja keiner.
Kann dieser Mann nicht einmal in ganzen Sätzen sprechen.

Gisela schüttelt mit dem Kopf

Gisela

Was du nicht wieder alles gesehen hast. Er ist ein ganz normaler Feriengast.
Du weißt, ich muss Zimmer vermieten damit ich über die Runden komme.
Aber irgendwie kommt dieser Mann mir bekannt vor.
Die Stimme, die Art, vielleicht erinnert er mich ja an einen Schauspieler oder so. Seltsam ist es trotzdem.

Angelika

Seltsam! Das kann man wohl sagen.
Deine Tochter hat heute Geburtstag und ist nicht auffindbar und du...
Hier ist einiges sehr, sehr seltsam. Nicht wahr Franz?

Franz

Jawohl meine Liebe. Aber.....

Angelika

Du immer mit deinem aber, aber... Am besten gehst du schon mal nach Hause und putzt die Fenster. Dann haben wir dich schon mal beschäftigt.

Franz

Jawohl, meine Liebe.

Franz steht auf und verlässt die Bühne. (Mitteltür)

Gisela

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Übertreibst du nicht ein wenig, Angelika?
Behandelt man so den Mann, den man liebt?
Was reizt dich eigentlich noch an deinem Mann?

Angelika

Jedes Wort meine Liebe, jedes Wort.

Angelika lacht.

Du weißt doch, dass ich meinen Mann liebe.
Aber er wollte gestern nur auf ein Bier in die Kneipe und ist heute Morgen erst wieder zurückgekommen. Wie ich das hasse: Immer diese Trinkerei!
Apropos Trinken! Kann ich noch was von deinem Eierlikör haben?

Gisela

Natürlich, bedien dich.

Angelika

Und jetzt hab ich wieder Oberwasser, denn er hat ein schlechtes Gewissen.
Und das nutze ich nurein wenig aus. Prost!

Gisela

Findest du das gut?

Angelika

Das nicht, aber etwas Strafe muss auch sein.
Willst du keinen Eierlikör?

Gisela

Nein danke! Ich räume nur schon mal das Geschirr zusammen, oder wolltest du noch Kuchen?

Angelika

Nee Kuchen nicht mehr, aber vielleicht noch einen kleinen Eierlikör?

Gisela

Ja gerne, nur keine falsch Bescheidenheit.
Ich bringe das Geschirr schon mal in die Küche.

Gisela geht in die Küche und kommt mit einem Einkaufskorb zurück.

Gisela

Ich muss jetzt in die Stadt ein wenig einkaufen. Wie du weisst habe ich ja einen Feriengast und dem will ich ein anständiges Frühstück bieten.

Angelika

Da komme ich mit. So lange mein Franz noch ein schlechtes Gewissen hat, kann ich mir was Schönes kaufen und er wird ohne Murren alles bezahlen.

Gisela

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Du weißt gar nicht wie gut es dir geht. Du hast wenigstens deinen Mann noch.

Angelika

Tut mir leid, Gisela. Soweit hab ich gar nicht gedacht.

Gisela

Ist ja schon gut! Wo ist denn nur mein Einkaufszettel?

Gisela schaut im Korb nach.

Ach, der liegt bestimmt noch in der Küche. Komm Angelika, dann gehen wir direkt durch die Küche.

Angelika trinkt noch ihren Eierlikör aus.

Angelika

Moment, ich komme sofort.

Angelika und Gisela gehen in die Küche. (links)

Susi und Anton kommen mit einem Paket auf die Bühne. (Mitteltür)

Susi

Haben sie das gesehen, Herr Schwarz?

Als der Verkäufer mich sah und erkannte, stand ihm das blanke Entsetzen im Gesicht. Eiligst versuchte er durch die Tür, die nur fürs Personal ist, zu verschwinden. Aber ich war schneller und erwischte ihn noch. Stotternd versuchte er mir klar zu machen, dass er dringend weg müsse. Gott sei Dank sind sie dann dazu gekommen und haben die ganze Situation entspannt.

Ich glaub, sonst hätte ich dem Kerl auch was angetan.

Anton

Klar habe ich das mitbekommen. Sie sind aber auch wie eine Furie auf ihn zu gerannt. Da hätte ich auch Angst bekommen und die Flucht ergriffen.

Susi

Ihr Männer seid doch alle Feiglinge.

Anton

Jetzt ist es aber gut, Susi. Sie haben doch alles bekommen, was sie wollten.

Susi

Und trotzdem habe ich nichts von dem verstanden, was ihr da gesprochen habt.

Das hörte sich an, wie von einem fremden Stern. Nur eines habe ich verstanden 999,00€ und das kam mir nun wieder sehr irdisch vor.

Anton

Qualität hat nun mal seinen Preis.

Du möchtest doch auch gute Qualität bei den Männern.

Susi

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sagen sie bloß, das liegt am Preis vom PC?
Dann hätte ich natürlich gerne noch einen Tausender draufgelegt.

Anton

Das wäre zu schön, wenn das so funktionieren würde.
Susi und Anton lachen

Susi

Herr Schwarz, warum haben wir denn einen Laptop gekauft und nicht so ein Standgerät?

Anton

Mit einem Laptop ist man ungebunden.
Da kann man überall arbeiten.

Susi

Das ist natürlich praktisch, genau wie die 43cm Bildschirmgröße.

Anton

So groß muss der Bildschirm schon sein, um vernünftig arbeiten zu können.

Susi

Jetzt habe ich nur noch ein Problem.
Wer bringt mir das nötige bei, damit ich mit dem PC auch umgehen kann?

Anton

Wissen sie was, Susi?
Zuerst duzen wir uns mal, wie dass unter Computerfreunde üblich ist und dann werde ich dir zeigen wie man mit dem PC umgeht. Ein Crash Kurs, so ungefähr 2 Stunden und du hast die schönsten Männer auf dem Monitor.

Susi

Dann lass es uns angehen, Anton.
Ich kann es kaum erwarten.

*Das Fenster zur Straße ist nur angelehnt. Irmgard und Gaby kommen am Fenster vorbei und hören wie Anton und Susi sich unterhalten. Gaby öffnet vorsichtig das Fenster.
Beide belauschen Anton und Susi.*

Anton

Wo machen wir es denn, hier?

Susi

Doch nicht hier, es kann doch jeden Moment einer kommen.
Vielleicht habe ich ihn dann gerade gefunden und wir müssen abrechen.
Das braucht doch keiner zu wissen, was wir hier machen.
Komm, wir gehen auf mein Zimmer, da sind wir ungestört.
Und da kannst du mir zeigen, was du drauf hast.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton

Du wirst dich wundern, was man mit so einem Gerät alles machen kann.
Ich werde dir das wichtigste schon auf die Schnelle beibringen.

Susi

Ich habe hier lange genug rumgesessen und Trübsal geblasen.
Jetzt will ich endlich was erleben.

Anton und Susi verlassen die Bühne. (links)

Gaby zieht das Fenster wieder zu.

Gaby und Irmgard kommen auf die Bühne. (Mitteltür)

Gaby

Hast du das mitbekommen? Der alte Bock und unsere Susi.
Wenn die Gisela das hört, dann gibt es aber richtig Ärger.

Irmgard

Das dürfen wir der Gisela nicht erzählen. Die hat sich doch selber in den alten Bock verguckt. Die wird uns kein Wort glauben.

Gaby

Meinst du? Aber gut sieht der Kerl schon aus.
Groß, schwarze Haare, braune Augen und eine gute Figur hat er auch.

Irmgard

Wo du nicht hinschaust.
Ich denke, du willst keinen Mann mehr. Hast du gestern noch selber gesagt.

Gaby

Schauen darf man doch wohl noch.
Und im Übrigen, was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.

Irmgard

Das darf doch wohl nicht wahr sein. Kommt ein schöner Mann daher, dann sind alle deine guten Vorsätze im Eimer.

Franz kommt mit einer Zeitung auf die Bühne gestürzt. (Mitteltür)

Franz

Angelika, Angelika! Du glaubst gar nicht, was ich grade gelesen habe.
Wie, wo ist denn meine Frau, ist die nicht hier?

Irmgard

Keine Ahnung! Aber uns kannst du doch auch sagen, was du wichtiges gelesen hast.
Hat etwa schon wieder eine neue Kneipe aufgemacht?

Franz

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nein, jetzt nehmt mich doch mal ernst, sonst ist es vielleicht schon zu spät.

Gaby

Jetzt machst du es aber spannend.

Irmgard

Also Franz, leg los.

Franz aufgeregt

Franz

Die Gisela hat doch einen neuen Feriengast, stimmt doch oder?

Irmgard

Ja schon, aber was ist da außergewöhnlich dran?

Die Gisela hat doch öfter einen Feriengast.

Gaby

Nun lass doch den Franz mal zu Ende reden.

Franz

Die Angelika hat mir erzählt, dass der Feriengast Anton Schwarz heißt.

Irmgard

Na und! Kennst du den etwa?

Franz

Nein, das nicht, aber vielleicht weiß ich was.

Gaby

Etwa was von dem Feriengast? Los sag schon.

Franz

Ja gleich! Zuerst brauch ich aber mal eine Beschreibung. Wie sieht der denn aus?

Irmgard

Wer, der Feriengast?

Franz

Wer denn sonst!

Irmgard

Also, der Feriengast ist groß, hat dunkle Haare, braune Augen, ist gut angezogen und sieht ganz gut aus. Alter so zwischen 50-60 Jahre.

Gaby

Das stimmt ganz genau.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franz

Dann hört mal zu, was hier in der Zeitung steht:

Die Polizei von Düsseldorf sucht einen Heiratsschwindler, der hier in der Gegend untergetaucht sein soll. Beschreibung, groß, dunkle Haare, braune Augen gepflegtes Auftreten. Alter zwischen 50-60 Jahre. Er benutzt häufig Farben als Nachnamen z. B. Peter Weiß, Karl Grün, oder Fritz Braun.

Gaby

Aber das passt doch alles genau auf den Feriengast.

Irmgard

Sag ich doch, groß, dunkle Haare, braune Augen gepflegtes Auftreten. Alter zwischen 50-60 Jahre.

Franz

Und der Name passt auch: Anton Schwarz. Schwarz wie die Farbe. Hier steht noch was: Meistens arbeitet er mit einem Komplizen zusammen.

Gaby

Das ist unser Mann!

Irmgard

Oh mein Gott!

Der verführt grade unsere Susi und zum Schluss raubt er sie bestimmt noch aus.

Franz

Den Kerl knöpfe ich mir vor. Der wird sein blaues Wunder erleben.

Gaby

Wir müssen vorsichtig sein, denn wir kennen seinen Komplizen noch nicht.

Irmgard

Aber wir müssen der Susi doch helfen.

Alle rennen zur Tür, vor der Tür bleiben sie stehen. (links)

Gaby

Wir können doch nicht einfach so ins Zimmer stürmen.

Irmgard

Warum denn nicht, wir müssen der Susi doch helfen.

Gaby

Mensch stell dir doch vor, die sind grade.....

Gaby macht eine Handbewegung

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Irmgard

Ich weiß nicht, was du meinst.

Gaby

Na, was machen Mann und Frau schon zusammen, wenn sie alleine sind?

Franz

Ja, was denn? Natürlich Monopoly spielen.

Gaby

Franz, Franz, wenn das deine Angelika erfährt, dass du hier eure Bettgeschichten ausplauderst.

Irmgard

Sag bloß, ihr spielt im Bett Monopoly? Kann ich da mal mitspielen?
Das hab ich früher schon immer so gerne gespielt.

Franz

Ich glaube nicht, dass meine Frau damit einverstanden wäre.

Irmgard

Spielverderber!

Gaby

Irm, hör auf! Du hast mal wieder nichts kapiert.

Alle rennen aufgeregt hin-und her

Irmgard

Ist ja schon gut! Aber was machen wir denn jetzt, was machen wir denn nur?

Gaby

Ich habe eine Idee. Wir rufen einfach die Susi.

Irmgard und Gaby

Susi, Susi, Susi!

Aus Susis Zimmer hört man:

Susi

Wir sind gleich fertig, dann komme ich.

Franz

Wir sind zu spät, die sind schon dabei. Jetzt brauchen wir einen Plan.

Irmgard

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aber zuerst müssen wir unser Geschenk austauschen.

Franz

Ihr habt Probleme.

Als ob das jetzt so wichtig wäre. Das verstehe ich nicht.

Irmgard flüstert Gaby was zu

Gaby

Ja, das machen wir.

Franz

Jetzt verstehe ich noch weniger.

Irmgard

Gleich bist du schlauer.

Gaby packt das Geschenk aus und hält es hoch. Es sind Spitzendessous.

Gaby

So, das nehmen wir jetzt raus.

Franz

Mir gefällt das aber und ich glaube der Susi auch.

Warum macht ihr das denn eigentlich?

Irmgard

Da soll der Heiratschwindler keine Freude dran haben.

Franz

Ihr könnt jetzt aber nicht das leere Päckchen hier liegen lassen, da müsst ihr wenigstens was anderes einpacken.

Irmgard

Gaby zeig mal deine Unterhose.

Gaby

Wieso jetzt meine? Du wolltest doch deine nehmen.

Irmgard

Ich glaube aber, deine ist schöner. Lass mal sehen.

Beide heben den Rock hoch, darunter haben sie beide große, altmodische Schlüpfen an.

Was meinst du, welche sollen wir nehmen?

Franz

Was habt ihr vor?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gaby

Das wirst du gleich sehen.

Irmgard

Gaby, jetzt sag schon, welche nehmen wir?

Gaby

Ich denke, deine ist besser geeignet.

Irmgard

Na gut, wenn du meinst.

*Irmgard zieht sich ihren Liebestöter aus und legt ihn in das Paket.
Die Dessous steckt sie in ihre Tasche.*

Gaby

Wenn der das Ungetümsieht, vergeht dem hoffentlich der Appetit.

Franz

Ihr kommt aber auch auf Ideen!

Mich hätte so was früher jedenfalls nicht abgehalten.

Und ihr meint wirklich das würde den Heiratsschwindler abschrecken?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Der Mann aus dem Internet" von Jonas Jetten.
Wir hoffen es hat Ihnen bis hierhin gefallen.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de